

Familienrecht 2. Halbbd.: Betreuungssachen und andere Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit

von
Georg Dodegge

8. Auflage



Verlag C.H. Beck München 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 66197 6

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Handbuch der Rechtspraxis
Band 5b
2. Halbband: Betreuungssachen

beck-shop.de

Handbuch der Rechtspraxis

Band 5b

Familienrecht

2. Halbband: Betreuungssachen

und andere Gebiete der
freiwilligen Gerichtsbarkeit

von

Georg Dodegge

Richter am Amtsgericht,
als weiterer Aufsicht führender Richter

8., neubearbeitete Auflage 2015

beck-shop.de

2. Halbband bis zur 4. Auflage von
Professor Dr. Karl Firsching†
weiland Richter am Bayerischen Obersten Landesgericht
bearbeiteten Handbuchs

www.beck.de

ISBN 978 3 406 66197 6

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: fgb · freiburger graphische betriebe GmbH & Co. KG,
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 8. Auflage

Seit der Voraufgabe im Jahre 2010 ist das Recht der freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere das Betreuungsrecht, erneut vielfältigen Veränderungen unterworfen worden.

Zu nennen sind die gesetzlichen Regelungen zur betreuungsrechtlichen Einwilligung in eine ärztliche Zwangsmaßnahme, zur Schaffung einer ausdrücklichen Rechtsgrundlage zum gewaltsamen Öffnen, Betreten und Durchsuchen der Wohnung zwecks Vorführung des Betroffenen und zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörden mit der Schaffung des obligatorischen Sozialberichts. In kostenrechtlicher Hinsicht beendet das zum 1.8.2013 in Kraft getretene 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetz mit dem GNotKG die Reform des Kostenrechts. Neben einer Vereinfachung des Kostenrechts kam es zu einer deutlichen Erhöhung der Gerichtskosten zwecks Entlastung der Justizhaushalte.

Unverändert bilden die Beschreibung der Verfahren in Betreuungs- und Unterbringungssachen, sowie die betreuungsrechtlichen Zuweisungssachen, also insbesondere Pflegschaften für Volljährige, das Kernstück der Neuauflage.

Zahlreiche Muster und Verfügungsbeispiele sollen die Umsetzung der gesetzlichen Regelungen in die gerichtliche Praxis veranschaulichen und dem Leser die betreuungsrechtlichen Verfahren, sowie das Ineinandergreifen der Verfahrensabläufe aufzeigen. Daneben sind wiederum andere Gesetze der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Freiheitsentziehungen, Todeserklärungen und Standesamtsverfahren) dargestellt.

Dem Benutzer soll in einer durch die Musterbeispiele und Formulare aufgelockerten Form der Zugang zum Zusammenspiel von materiellem Recht und Verfahrensrecht in das jeweilige Rechtsgebiet ermöglicht werden. Es ist bei der breiter angelegte Beschreibung des jeweiligen formellen und materiellen Rechts verblieben, sodass gleichzeitig vertiefende Erkenntnisse zu den einzelnen Rechtsgebieten gewonnen werden können.

Rechtsprechung und Literatur konnte ich bis Oktober 2014 berücksichtigen.

Mein besonderer Dank gilt wiederum meiner Ehefrau Annette für die Geduld und Unterstützung bei dieser Neuauflage.

Für Anregungen und Hinweise bin ich jederzeit dankbar.

Essen, im Oktober 2014

Georg Dodegge
georg@dodegge.de
www.dodegge.com

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Teil. Das allgemeine Recht der freiwilligen Gerichtsbarkeit	1
1. Kapitel. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	3
2. Kapitel. Internationales Privatrecht	48
2. Teil. Übergang vom Vormundschafts- zum Betreuungsgericht	57
1. Kapitel. Das bisherige Vormundschaftsgericht	57
2. Kapitel. Verbleibende Aufgaben des Vormundschaftsgerichts	60
3. Teil. Das Betreuungsgericht und seine Verfahren	63
1. Kapitel. Dem Betreuungsgericht zugewiesene Aufgaben	63
2. Kapitel. Betreuungsrecht	129
3. Kapitel. Unterbringungsrecht	289
4. Teil. Weitere Tätigkeiten des Amtsgerichts im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit	369
1. Kapitel. Freiheitsentziehungen	369
2. Kapitel. Todeserklärung, Feststellung der Todeszeit	392
3. Kapitel. Standesamtssachen	404

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Das allgemeine Recht der freiwilligen Gerichtsbarkeit

	Rn
1. Kapitel. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	
A. Anwendungsbereich	5
B. Übergreifende Verfahrensgrundsätze des Allgemeinen Teils	6
I. Zuständigkeit	7
1. Sachliche Zuständigkeit	8
2. Örtliche Zuständigkeit	9
3. Funktionelle Zuständigkeit	10
4. Verweisung	11
5. Abgabe	18
6. Zuständigkeitsbestimmung	19
II. Ablehnung und Ausschließung von Gerichtspersonen	19
III. Sitzungspolizei	21
1. Vorbeugende Maßnahmen	16
2. Ordnungsmittel	17
a) Wegen Ungehorsams	18
b) Wegen Ungebühr	19
3. Verfahrensrechtliches	19
IV. Gerichtssprache	22
V. Beteiligte und Beteiligtenfähigkeit	22
1. Beteiligte	22
a) Muss-Beteiligte	22
b) Kann-Beteiligte	23
c) Belehrung über das Antragsrecht	23
2. Beteiligtenfähigkeit	24
VI. Verfahrensfähigkeit	24
VII. Beistände, Bevollmächtigte	25
VIII. Akteneinsicht, Akten- und Registerführung	25
IX. Bekanntgabe	32
X. Fristen und Wiedereinsetzung	33
XI. Verfahrensverbinding, -trennung und Aussetzung	34
XII. Antragsrücknahme	35
XIII. Mitteilungen an Familien- und Betreuungsgerichte	36
XIV. Rechts- und Amtshilfe	37
C. Erstinstanzliche Verfahrensgrundsätze	38
I. Verfahrenseinleitung	38
1. Antrag	39
2. Anregung	40
3. Niederschrift	42
4. Elektronisches Dokument	43a
II. Hauptsacheverfahren	44
1. Amtsermittlung und Beteiligtenmitwirkung	44
2. Verfahrensleitung und Termins- bzw Anhörungsvermerk	46
3. Beweiserhebung	48
a) Freibeweis	49
b) Strengbeweis	50
c) Glaubhaftmachung	51
4. Termin, persönliches Erscheinen und persönliche Anhörung	52

	Rn
5. Zwangsmittel	56
6. Vergleich	57
III. Entscheidung und Wirksamwerden	58
1. Beschluss	59
2. Wirksamwerden	60
3. Bekanntgabe	61
4. Berichtigung und Ergänzung	62
5. Anhörungsrüge	63
IV. Formelle Rechtskraft und Vollstreckung	64
1. Formelle Rechtskraft	64
2. Vollstreckung	66
V. Einstweiliges Anordnungsverfahren	67
1. Gegenstand	68
2. Örtliche und sachliche Zuständigkeit	69
3. Verfahren	70
4. Einleitung Hauptsacheverfahren	71
5. Vollstreckung	72
6. Aufhebung, Änderung und Aussetzung	73
7. Rechtsmittel	74
D. Rechtsmittel und -verfahren	75
I. Statthafte Rechtsbehelfe	76
II. Beschwerde	77
1. Statthaftigkeit	77
2. Beschwerdeberechtigung	79
3. Beschwerdewert	80
4. Beschwerdefrist	81
5. Beschwerdeeinlegung	82
a) Einlegung	82
b) Begründung	83
c) Anschlussbeschwerde	84
d) Verfahrensgang	85
6. Beschwerdegericht	86
7. Beschwerdeentscheidung	87
III. Erinnerung	92
1. Statthaftigkeit	92
2. Beschwer	93
3. Form und Frist	93
4. Verfahren	94
IV. Rechtsbeschwerde	96
1. Statthaftigkeit	97
2. Form, Frist und Begründung	99
3. Gründe der Rechtsbeschwerde	100
4. Anschlussrechtsbeschwerde	101
5. Verfahrensgang und Entscheidung	102
6. Sprungrechtsbeschwerde	103
E. Verfahrenskostenhilfe	105
F. Kosten	106
I. Definition	107
II. Grundsatz der Kostentragung	108
 2. Kapitel. Internationales Privatrecht	
A. Begriff und Fragestellung	110
B. Internationale Zuständigkeit	111
I. Regelung des § 104 FamFG	112

Inhaltsverzeichnis XI

	Rn
II. Haager Erwachsenschutzabkommen (ErwSÜ)	114
1. Anwendungsbereich	115
2. Sachliche Zuständigkeit	116
3. Örtliche Zuständigkeit	117
4. Beispielsfall	118
III. Sonstige multi- oder bilaterale Staatsverträge	119
IV. Umsetzungs- und Ausführungsrechtsakte	120
C. Das in der Sache anzuwendende Recht	121
I. Staatsverträge	121
II. Die autonomen deutschen Kollisionsnormen	122
D. Anerkennung ausländischer Entscheidungen und Vollstreckung	124
I. Anerkennung	125
II. Vollstreckung	126
E. Ermittlung ausländischen Rechts	127

2. Teil. Übergang vom Vormundschafts- zum Betreuungsgericht

1. Kapitel. Das bisherige Vormundschaftsgericht

A. Frühere Rechtslage	129
I. Ursprüngliche Aufgabenverteilung	129
II. Kindschaftsreformgesetz	130
III. FGG-Reformgesetz	131
B. Schaffung des Betreuungsgerichtes	135

2. Kapitel. Verbleibende Aufgaben des Vormundschaftsgerichts

3. Teil. Das Betreuungsgericht und seine Verfahren

1. Kapitel. Dem Betreuungsgericht zugewiesene Aufgaben

A. Gesetzliche Zuweisungssachen	137
I. Pflegschaft über Erwachsene, § 340 Nr 1 FamFG	138
1. Abwesenheitspflegschaft (§ 1911 BGB)	139
a) Abwesenheit eines Volljährigen	139
b) Bedürfnis	140
c) Beendigung	141
d) Verfahrensrechtliches	142
2. Pflegschaft für unbekannte Beteiligte (§ 1913 BGB)	143
a) Unbekannter oder ungewisser Beteiligter	144
b) Bedürfnis	145
c) Beendigung	146
d) Verfahrensrechtliches	147
3. Pflegschaft für das Sammelvermögen, § 1914 BGB	148
a) Sammelvermögen	149
b) Wegfall der berufenen Personen	150
c) Beendigung	151
d) Verfahrensrechtliches	152
4. Pflegschaft nach § 17 SachenRBERG	153
a) Voraussetzungen der Nr 1–5	154
b) Beendigung	155
c) Verfahrensrechtliches	156

	Rn
II. Gesetzlicher Vertreter für einen Volljährigen, § 340 Nr 2 FamFG	157
1. § 16 VwVfG	158
a) Voraussetzungen der Nr 1–5	159
b) Beendigung	160
c) Verfahrensrechtliches	161
2. § 81 AO	162
a) Voraussetzungen der Nr 1–5	163
b) Beendigung	164
c) Verfahrensrechtliches	165
3. § 15 SGB X	166
4. § 207 BauGB	167
a) Voraussetzungen, S 1 Nr 1–5	168
b) Beendigung	169
c) Verfahrensrechtliches	170
5. § 119 FlurbG	171
a) Voraussetzungen, Abs. 1 Nr 1–5	172
b) Beendigung	173
c) Verfahrensrechtliches	174
6. § 29a LBG	175
a) Voraussetzungen, Abs 1 S 1a und b	175
b) Beendigung	176
c) Verfahrensrechtliches	176
7. §§ 290, 292, 443 StPO	177
8. Landesenteignungsgesetze	178
III. Sonstige zugewiesene Verfahren, § 340 Nr 3 FamFG	179
1. Genehmigungsvorbehalt in Ehesachen	180
a) Materielles Recht	181
b) Verfahrensrechtliches	182
2. Genehmigung nach § 16 VerschG	183
a) Materielles Recht	183
b) Verfahrensrechtliches	184
3. Genehmigung nach §§ 19, 25 StAG	185
a) Materielles Recht	185
b) Verfahrensrechtliches	186
4. Genehmigung nach § 181 II ZVG	187
a) Materielles Recht	187
b) Verfahrensrechtliches	188
5. Weitere Genehmigungsvorbehalte	189
IV. Rechte des Pflegers und des gesetzlichen Vertreters von Amts wegen	191
1. Vertretungsbefugnis	192
a) Pflegschaften nach dem BGB	193
b) Vertreterbestellungen auf der Grundlage des öffentlichen Rechts	194
2. Auslagensatz	195
a) Grundsätze	196
b) Versicherungskosten	197
c) Berufliche Dienste	198
d) Aufwandsentschädigung	199
e) Schuldner	200
aa) Inanspruchnahme des Betroffenen	201
bb) Inanspruchnahme der Staatskasse	204
f) Erlöschen	205
g) Verfahren	206
3. Vergütung bei Pflegschaften nach dem BGB	209
a) Berufsmäßige Ausübung des Amtes	210
b) Vergütungsschuldner	211

Inhaltsverzeichnis

XIII

	Rn
c) Anspruchsberechtigte	212
aa) Berufspfleger	212
bb) Ehrenamtlicher Pfleger	213
d) Vergütungshöhe	214
aa) Mittelloser Pflegling	215
bb) Vermögender Pflegling	217
e) Erlöschen	218
f) Verfahren	218
4. Aufwendungsersatz für Verfahrenspfleger bzw -beistände	219
5. Vergütung und Auslagenersatz für gesetzliche Vertreter von Amts wegen	220
V. Pflichten des Pflegers	221
1. Vermögensverwaltung	222
a) Schenkungsverbot	223
b) Pflicht zur mündelsicheren Anlage	225
c) Sperrvermerk und Rechnungslegung	225
d) Genehmigungsvorbehalte	227
aa) Fallgruppen des § 1812 BGB	228
bb) Fallgruppen der §§ 1821, 1822 BGB	229
cc) Verfahrens- und Verfügungsbeispiele	231
2. Beratung und Aufsicht	238
3. Haftung	240
VI. Gang des Verfahrens	241
1. Auswahl der Person des Pflegers	242
2. Verpflichtung des Pflegers	248
3. Aufsicht über den Pfleger	251
VII. Entscheidung von Meinungsverschiedenheiten mehrerer Vertreter	257
VIII. Ende des Pflegeramtes, Entlassung	258
IX. Rechtsmittel	259

2. Kapitel. Betreuungsrecht

A. Gesetzesgeschichte	260
I. Betreuungsgesetz	261
II. 1. Betreuungsrechtsänderungsgesetz	262
III. 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetz	263
IV. 3. Betreuungsrechtsänderungsgesetz	264
1. Begriff der Patientenverfügung	265
2. Rechtswirkung der Patientenverfügung	266
3. Genehmigungsvorbehalt bei Patientenverfügung	267
V. Weitere Änderungen des Betreuungsrechts	267a
1. Gesetz zur Einführung einer Rechtsbehelfsbelehrung im Zivilprozess und zur Änderung anderer Vorschriften vom 5.12.2012	267b
2. Gesetz zur Regelung der betreuungsrechtlichen Einwilligung in eine ärztliche Zwangsmaßnahme vom 18.2.2013	267c
3. Zweites Gesetz zur Modernisierung des Kostenrechts vom 23.7.2013	267d
4. Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde vom 28.8.2013	267e
B. Das materielle Betreuungsrecht	268
I. Voraussetzungen der Betreuerbestellung	269
1. Medizinische Voraussetzungen, § 1896 I BGB	270
a) Psychische Krankheiten	271
b) Geistige und seelische Behinderungen	273
c) Körperliche Behinderung	274
2. Erforderlichkeit der Betreuerbestellung, § 1896 II BGB	275

	Rn
a) Betreuungsbedarf	276
b) Betreuungsbedürftigkeit	277
c) Fallbeispiele zur Erforderlichkeit einer Betreuung	278
aa) Betreuungsbedarf und -bedürftigkeit	278
bb) Fehlender Betreuungsbedarf	279
3. Fehlende Regelungsmöglichkeit	280
a) Andere Hilfen	280
b) Vollmacht	281
c) Kontrollbetreuung	282a
4. Fehlender freier Wille, § 1896 Ia BGB	284
a) Einsichtsfähigkeit	285
b) Handlungs- bzw Steuerungsfähigkeit	286
c) Gerichtliches Verfahren	287
5. Wirkung der Betreuerbestellung	289
a) Grundsatz	290
b) Geschäftsfähigkeit	292
c) Testierfähigkeit	293
d) Ehefähigkeit	294
e) Wahlrecht	295
f) Einwilligungen in medizinische Maßnahmen	296
II. Einwilligungsvorbehalt, § 1903 BGB	297
1. Erhebliche Gefahr	298
2. Gefahr für die Person	299
3. Gefahr für das Vermögen	300
4. Ausschluss des freien Willens	301
5. Erforderlichkeit	302
6. Wirkung	303
III. Betreuerauswahl	304
1. Betreuertypen	304
a) Natürliche Person	304
b) Juristische Personen	305
2. Auswahlgrundsätze	306
a) Geeignetheit	307
b) Vorschlag des Betroffenen, § 1897 IV BGB	308
c) Wohl des Betroffenen – Übergehen des Vorschlags	309
d) Fehlender Vorschlag des Betroffenen, § 1897 V BGB	311
e) Sondervorschriften hinsichtlich Berufsbetreuer	312
f) Auswahlentscheidung des Gerichts	313
g) Geltung für weitere Verfahren	314
3. Übernahmepflicht	315
4. Besondere Formen	316
a) Sterilisationsbetreuer	316
b) Bestellung mehrerer Betreuer	317
c) Besonderheiten bei der Bestellung mehrerer Berufsbetreuer	318
d) Gegenbetreuer	319
IV. Vertretungsmacht und Rechte des Betreuers	320
1. Vertretungsbefugnis	320
2. Recht auf Aufwendungsersatz	321
3. Recht auf Vergütung	322
a) Ehrenamtlicher Betreuer	323
b) Berufsbetreuer	324
aa) Stundensatz	325
bb) Stundenansatz	326
cc) Besondere Fälle der Vergütung für Betreuer	331
dd) Vergütung und Aufwendungsersatz für Betreuungsvereine	332

Inhaltsverzeichnis	XV
	Rn
ee) Vergütung und Aufwendungsersatz für Behördenbetreuer	333
ff) Beginn, Abrechnungszeitraum, Erlöschen der Betreuervergütung ..	334
4. Recht auf Versicherungsschutz	335
V. Pflichten des Betreuers gegenüber dem Betreuungsgericht	336
1. Ersetzung der Zustimmung	337
2. Verpflichtungen im Rahmen der Vermögenssorge	339
a) Vermögensverzeichnis und Rechnungslegung	339
b) Schenkung und Beachtung bestimmter Anlageformen	341
c) Mündelsichere Anlage	345
d) Genehmigungsvorbehalte	346
aa) Innengenehmigungen	347
bb) Außengenehmigungen	348
cc) Genehmigungsvorbehalte bei Vermögenssorge	354
3. Verpflichtungen im Rahmen der Personensorge	355
a) Berichtspflicht (§§ 1908i I, 1840 I BGB)	355
b) Genehmigungen	358
aa) Heilbehandlung (§ 1904 BGB)	358
bb) Wohnungsauflösung (§ 1907 BGB)	359
cc) § 1906 BGB	360
dd) Sterilisation (§ 1905 BGB)	360
4. Beratung und Aufsicht des Betreuungsgerichtes	361
VI. Stellung des Betreuers zum Betreuten	362
1. Pflichten des Betreuers	363
2. Haftung	366
3. Versicherungsschutz für den Betreuer	367
VII. Entlassung des Betreuers	368
1. Zwingende Entlassungsgründe	369
a) Mangelnde Eignung	370
b) Sonstiger wichtiger Grund	371
c) Antrag von Verein oder Behörde	372
d) Entlassung von Verein oder Behörde bei vorrangigem Betreuer	372
e) Entlassung bei fehlender Nebentätigkeitsgenehmigung	372
2. In das Ermessen gestellte Entlassungsgründe	373
a) Entlassung eines Berufsbetreuers	373
b) Entlassung wegen Unzumutbarkeit	374
c) Anderweitiger Vorschlag des Betreuten	375
VIII. Aufhebung der Betreuung	377
IX. Verlängerung der Betreuung	378
C. Verfahrensrecht	379
I. Betreuungssachen	380
1. Geltungsbereich	381
2. Einleitung des Verfahrens	382
3. Beteiligte und Verfahrensfähigkeit	389
a) Beteiligte und Beteiligtenfähigkeit	389
b) Verfahrensfähigkeit des Betroffenen	390
4. Zuständigkeit	391
a) Sachliche Zuständigkeit	391
b) Internationale Zuständigkeit	392
c) Örtliche Zuständigkeit	393
d) Funktionelle Zuständigkeit	394
5. Sachverhaltsermittlung	395
6. Anhörungen	398
a) Persönliche Anhörung des Betroffenen	398
aa) Inhalt der Anhörung	399
bb) Weitere Teilnehmer	410

	Rn
cc) Unterbleiben der Anhörung	411
dd) Vorführung	412
b) Anhörung sonstiger Beteiligter	415
7. Bestellung eines Verfahrenspflegers	416
a) Voraussetzungen	416
b) Verfahrensrechtliches	417
c) Aufgaben des Verfahrenspflegers	419
d) Vergütung und Aufwendungsersatz des Verfahrenspflegers	420
8. Gutachten	421
a) Anwendungsbereich	422
b) Qualifikation des Sachverständigen	423
c) Inhalt des Gutachtens	424
d) Verfahren des Sachverständigen	425
e) Gerichtliches Verfahren	429
9. Ärztliches Zeugnis	434
10. Entscheidung	436
a) Beschlussinhalt	437
b) Kostenentscheidungen	438
11. Bekanntgabe	441
12. Wirksamwerden	442
13. Mitteilungen des Betreuungsgerichtes	443
a) Mitteilung von Entscheidungen	443
b) Besondere Mitteilungen	444
c) Mitteilungen zur Strafverfolgung	445
d) Sonstige Mitteilungen	446
e) Verfahrensrechtliches	447
14. Verpflichtung des Betreuers	448
15. Besondere Verfahren	453
a) Erweiterung des Aufgabenkreises der Betreuung und eines Einwilli- gungsvorbehaltes	453
b) Bestellung eines weiteren Betreuer unter Erweiterung des Aufgaben- kreises/Einwilligungsvorbehalts	454
c) Aufhebung und Einschränkung der Betreuung oder des Einwilli- gungsvorbehaltes	456
d) Erweiterung bzw Verlängerung von Betreuung und Einwilligungsvor- behalt	459
e) Entlassung und Neubestellung eines Betreuers	460
f) Sterilisationsgenehmigung	466
g) Genehmigung nach § 1904 BGB	467
h) Verfahren in anderen Entscheidungen	470
i) Abgabe eines anhängigen Betreuungsverfahrens	471
II. Verfahren bei (gewöhnlicher) einstweiliger Anordnung	474
1. Einleitung	475
2. Geltungsbereich	475
3. Zuständigkeit	476
4. Besondere Voraussetzungen einer einstweiligen Anordnung	477
a) Dringende Gründe	477
b) Dringendes Bedürfnis für sofortiges Tätigwerden	478
c) Ärztliches Zeugnis	479
d) Bestellung eines Verfahrenspflegers	480
e) Persönliche Anhörung	481
f) Entlassung eines Betreuers durch einstweilige Anordnung	482
5. Weitere allgemeine Verfahrensregelungen	483
a) Sachverhaltsermittlung – Glaubhaftmachung	483
b) Beteiligung Dritter	484

	Rn
c) Entscheidung	484
d) Bekanntgabe	485
e) Wirksamwerden	485
f) Mitteilungen	486
g) Verlängerung	486
h) Erweiterung oder Änderung	487
III. Verfahren bei gesteigerter Dringlichkeit	489
IV. Einstweilige Maßnahmen nach §§ 1632, 1846, 1908i BGB	490
V. Rechtsmittel	493
1. Beschwerde	494
a) Frist	495
b) Anfechtbarkeit	496
c) Form	497
d) Beschränkbarkeit	498
e) Beschwerdeberechtigung, §§ 59, 60, 303 FamFG	499
aa) Grundsätze	499
bb) Beschwerdeberechtigung bei Erledigung der Hauptsache	500
f) Verfahren	501a
2. Sofortige Beschwerde	502
3. Erinnerung	503
4. Rechtsbeschwerde	504

3. Kapitel. Unterbringungsrecht

A. Materiellles Unterbringungsrecht	507
I. Überblick	507
II. Voraussetzungen der Unterbringung	508
1. Betreuung bzw Bevollmächtigung	509
a) Betreuung, § 1896 BGB	509
b) Bevollmächtigung	510
2. Freiheitsentziehung	511
a) Räumliches Kriterium	512
b) Gegen oder ohne den Willen des Betroffenen	514
3. Zum Wohl des Betroffenen	517
a) Selbstgefährdung	518
aa) Psychische Krankheit oder geistige oder seelische Behinderung	519
bb) Gefahr und ihre Ursache	520
cc) Selbsttötung	521
dd) Erheblicher gesundheitlicher Schaden	522
b) Durchführung ärztlicher Maßnahmen	526
aa) Untersuchung des Gesundheitszustandes	527
bb) Heilbehandlung	528
cc) Ärztlicher Eingriff	529
dd) Notwendigkeit	530
ee) Ohne Unterbringung nicht durchführbar	533
ff) Krankheitsbedingtes Fehlen der Unterbringungseinsicht	534
4. Fehlende freie Willensbestimmung	535
5. Verhältnismäßigkeit	536
6. Genehmigung des Betreuungsgerichts	537
III. Unterbringungsähnliche Maßnahme	538
1. Freiheitsentzug	539
2. Anwendung bestimmter freiheitsentziehender Mittel	541
3. Längerer Zeitraum bzw Regelmäßigkeit	542
4. Anstalt, Heim oder sonstige Einrichtung	543

	Rn
5. Persönlicher Geltungsbereich	544
a) Betreuer bestellt	544
b) Bevollmächtigung	545
c) Ohne untergebracht zu sein	545
6. Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	546
a) Selbstgefährdung	547
b) Ärztlicher Eingriff etc.	548
c) Drittinteressen	549
d) Fehlende freie Willensbestimmung	549
e) Erforderlichkeit	550
f) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	551
7. Genehmigung und Beendigung	552
IV. Konkurrenzen	553
1. Öffentlich-rechtliche Unterbringung	553
2. Strafrechtliche Unterbringung	554
V. Vollzug	555
VI. Zwangsbehandlung Betreuter	556
1. Ambulante Zwangsbehandlung	557
2. Stationäre Zwangsbehandlung	558
B. Unterbringungsverfahren	559
I. Hauptsacheverfahren	559
1. Geltungsbereich	559
2. Einleitung des Verfahrens	560
3. Zuständigkeit	561
a) Sachlich	561
b) Funktionell	561
c) Örtlich	562
d) International	563
e) Abgabe	564
4. Beteiligten- und Verfahrensfähigkeit	565
a) Beteiligtenfähigkeit	566
b) Verfahrensfähigkeit	567
5. Sachverhaltsermittlung	568
6. Persönliche Anhörung und persönlicher Eindruck	569
a) Inhalt der Anhörung	580
b) Teilnehmer der Anhörung	581
c) Unterbleiben der Anhörung	582
d) Vorführung zur Anhörung	583
7. Bestellung eines Verfahrenspflegers	584
a) Voraussetzungen	584
b) Verfahrensrechtliches	585
8. Gutachten und ärztliches Attest	587
a) Grundsätze	587
b) Die Qualifikation des Sachverständigen	588
c) Inhalt des Gutachtens bzw ärztlichen Zeugnisses	589
aa) Gutachten	589
bb) Ärztliches Zeugnis	590
d) Verfahren des Sachverständigen	591
e) Form des Gutachtens bzw ärztlichen Zeugnisses	592
f) Gerichtliches Verfahren	593
9. Entscheidung	596
a) Inhalt	596
b) Weiterer Inhalt	597
10. Bekanntgabe	606
11. Wirksamwerden der Entscheidung	607

	Rn
12. Verlängerung	608
13. Mitteilung von Entscheidungen	609
14. Aufhebung	610
15. Kosten	613
a) Gerichtskosten	613
b) Kostentragung	613
16. Vollzugsangelegenheiten	614
a) Vollzugsangelegenheiten	614
b) Aussetzung des Vollzuges	615
II. Verfahren bei einstweiliger Anordnung	616
1. Besondere Verfahrensvoraussetzungen	617
a) Dringende Gründe	618
b) Dringendes Bedürfnis für ein sofortiges Tätigwerden	619
2. Weitere, allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	620
a) Sachverhaltsermittlung und Glaubhaftmachung	620
b) Ärztliches Zeugnis	621
c) Verfahrenspflegerbestellung	622
d) Persönliche Anhörung	623
e) Beteiligung Dritter	624
f) Entscheidung	625
III. Verfahren bei dringender einstweiliger Anordnung	630
IV. Einstweilige Maßregeln	631
1. Voraussetzungen einer einstweiligen Maßregel	632
2. Inhalt einer einstweiligen Maßregel	633
V. Rechtsmittel	636
1. Statthafte Rechtsmittel	636
2. Beschwerdeberechtigung	638
3. Beschwerdeverfahren	639
a) Frist und Form	639
b) Erledigung des Rechtsmittels	641
4. Beschwerdegericht	644
5. Rechtsbeschwerde	645

4. Teil. Weitere Tätigkeiten des Amtsgerichts im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit

1. Kapitel. Freiheitsentziehungen

A. Freiheitsentziehungen nach Bundesrecht	647
B. Freiheitsentziehungssachen, §§ 415ff FamFG	648
I. Allgemeine Grundsätze und Verfahrensüberblick	648
1. Freiheitsentziehungen aufgrund des § 30 IfSG	649
2. Freiheitsentziehungen aufgrund des Aufenthaltsgesetzes	650
a) Überblick	650
b) Vorbereitungshaft	656
c) Sicherungshaft	657
3. Verfahren	666
4. Arten der Freiheitsentziehung	670
a) Vorläufige Freiheitsentziehung durch die Verwaltungsbehörde	670
b) Einstweilige Anordnung durch das Gericht nach § 427 FamFG	671
c) Endgültige Freiheitsentziehung durch das Gericht	674
5. Bekanntgabe	675
6. Wirksamwerden	680
7. Rechtsmittel	681
8. Änderung von Entscheidungen	682

	Rn
II. Verlauf des Verfahrens, aufgezeigt an einem praktischen Fall	683
1. Antrag auf Anordnung der Sicherungshaft	683
2. Beschluss über den Antrag auf Sicherungshaft	684
C. Freiheitsentziehungen nach dem Landesrecht	687
I. Das materielle Recht	687
II. Das formelle Recht	689
2. Kapitel. Todeserklärung, Feststellung der Todeszeit	
A. Das Todesklärungsverfahren	693
I. Voraussetzungen der Zulässigkeit der Todeserklärung	693
1. Allgemeine Verschollenheit (§ 3 VerschG)	693
2. Kriegverschollenheit (§ 4 VerschG)	693
3. Seeverschollenheit (§ 5 VerschG)	693
4. Luftverschollenheit (§ 6 VerschG)	693
5. Gefahrverschollenheit (§ 7 VerschG)	693
II. Gang des Verfahrens	694
III. Verlauf des Verfahrens, aufgezeigt an einem praktischen Fall	695
B. Verfahren bei Feststellung der Todeszeit	704
I. Voraussetzung	704
II. Gang des Verfahrens	705
III. Muster	706
IV. Todeszeitfeststellungsbeschluss	707
3. Kapitel. Standesamtssachen	
A. Anweisungen des Standesbeamten	709
I. Anweisung nach § 49 I PStG	710
1. Überblick	711
2. Muster einer Anweisungsverfügung	712
3. Verlauf des Verfahrens, aufgezeigt an einem praktischen Fall	713
II. Anweisung nach § 49 II PStG	715
B. Berichtigungsverfahren (§ 48 PStG)	718
C. Internationales Privatrecht und Einigungsvertrag	724
D. Öffentlich-rechtliche Namensänderung	726
	Seite
Stichwortverzeichnis	417